**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 17=37 (1871)

Heft: 36

#### Inhaltsverzeichnis

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXXVII. Jahrgang.

Bafel.

XVII. Jahrgang. 1871.

Nr. 36.

Erscheint in wochentlichen Rummern. Der Breis per Semester ift franto burch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben dirett an die "Schweighauserische Berlagsbuchhaublung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Radnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Redaktion: Oberst Lielund und Major von Elgger.

Inhalt: Ueber bie militarischen Fragen in ber Bundesversammlung. (Fortsetzung.) — Bur Fabrikation ber Repetitgewehre.
— Jupiner v. Jonstorff, Die Feldartillerie Deftreichs, Frankreichs, Italiens, der Schweiz, Preußens und Rußlands. — A. v. Boguslawsty, Die Entwicklung der Taktik von 1793 bis zur Gegenwart. — Kreisschreiben des eing. Militaroepartements. — Eidges noffenschaft: Bericht über die Grenzbesetzung im Januar und Februar 1871. (Schluß.) — Verschletenes: Der Ausfall aus Paris am 21. Dezember 1870. (Schluß.)

### Meber die militarischen Fragen in der Bundesversammlung.

(Fortfegung.)

Das Traftanbum ber Neubewaffnung ber Landwehr und Anlegung einer Gewehrreserve verursachte, wie schon gemeldet, keine Diskussion. Am 17. Dezember 1870 hatte nämlich der Nationalrath folgenben Inhalt einer Motion Cytels zum Beschluß erboben:

- 1) Reubewaffnung ber Landwehr;
- 2) Unlegung einer eibgenöffifchen Gewehrreferve;
- 3) angemeffene Vermehrung ber Artillerie.

Die Botschaft bes Bundesrathes beginnt nun mit ber Darstellung bes heutigen Standes unserer Bewaffnung. An kleinkalibrigen hinterladungsgeweh= ren sind vorhanden mit Einschluß ber Peabodygewehre 90,648. Dazu kommen 56,143 großkalibrige Gewehre. Diese Gewehre sind alle einsache hinterslader. Für die neuen Anschaffungen beantragt der Bundesrath den effektiven Mannschaftsbestand auf den 1. Januar 1871 als Ausgangspunkt zu nehmen, wonach sich die Zahl der anzuschaffenden Repetirsgewehre folgendermaßen stellt:

. 4	10.9	,,,,	Auszug.	Referve.
	Scharficungen 3nfanterie .	•	5,880 66,125	3,347 39,343
	-		72,005	42,690

Zotal 114,695.

Bur Zeit find Bertrage für Lieferung von 90,000 Repetirgewehren abgeschlossen und zum Theil schon ausgeführt. Die Festsehung ber Ordonnanz und nach= her die Einrichtungen der Fabriken erforderten eine geraume Zeit. Die Fabrikation hat nun einen er= freulichen Fortgang. Bis Ende Mai wurden an fer=

tigen Gewehren abgeliefert 12,531; ba bie monat= liche Produktion auf mindestens 3500 Gewehre mit Sicherheit angenommen werben fann, fo wird fich bis Ende biefes Jahres ber Borrath von Repetir= gewehren auf 36,000 belaufen, und ba erfahrunge= gemäß im Laufe ber Beit bie Produftionefabigfeit ntcht unwefentlich gunimmt, fo ift bie Unnahme burdaus gerechtfertiget, bag bis Mitte bes Jahres 1873 fammtliche 90,000 Bewehre erftellt fein wer= ben. Die zwei Mangel am Gewehr, an Bugel und Magazinschließen, laffen fich ohne nennenswerthe Roften besettigen. Die Leute machen fich febr rafc mit bem Gewehr vertraut. Das Berlegen und Bu= sammensegen bes Gewehrs werbe in fürzefter Zeit vollzogen, und bas Reinigen beffelben nehme weit weniger Beit in Anspruch, ale jedes bieher im Bebrauch gemefene Bewehr. Ueber ben gangen Stanb ber Bewaffnung bis Mitte 1874 gibt ber Bundes= rath folgende Ausfunft:

Da bie Bahl ber infolge bes Bunbeebeichluffes vom 20. Dezember 1869 nöthigen Gewehre 123,869 und biejenige ber bestellten (ohne Rücksicht auf bie besprochenen Bestandtheile) 90,000 beträgt, so sind noch zu beschaffen 33,869, was bis Mitte bes Saheres 1874 leicht möglich sein wird. Auf biesen Zeitspunkt werben bemnach vorhanden sein:

a. fleinfalibrige Ginlaber	90,648
b. Repetirgewehre	123,869
Total ber fleinfalibrigen hinterlaber	214,517
c. großfalibrige hinterlaber	56,383
Total ber hinterlader	270,900
Die Landwehr weist auf ben 1. Januar	
a. an Schüten	<b>4,85</b> 0
b. an Infanterie	55,131
<u> </u>	59,983